

Sprechsaal.

Die Platzfrage.

Welchem Buchhändler ist es nicht oft vorgekommen, von den besitzuirten Personen auf die Offerte irgend eines größeren Werkes — sagen wir eines Voltaire in 70 oder 100 Bänden — die Antwort zu hören: das Buch wäre mir schon recht, auch der Preis; aber wo soll ich den Platz hernehmen?

Dieser angeblichen Platzfrage näher zu treten, liegt gewiß im Interesse des gesammten Buchhandels. Wahr ist es allerdings, daß — in größeren Städten zumal — die Wohnungen theuer und der Platz beschränkt ist, aber da wir hier nur gut situirte Personen im Auge haben, die größere Räumlichkeiten inne haben, so muß doch wohl etwas Anderes die Schuld tragen.

Und da ist es wohl nicht fehlgegriffen, wenn wir die Schuld den unpraktischen Bücherstränken zuschreiben, die in den meisten Fällen stilgerechte Bierstücke sind, jedoch nach Aufnahme des Conversationslexikon, einer Weltgeschichte, Brehm's Thierleben und einiger

wichtigeren Classifier bereits vollends gefüllt sind.

In den meisten Fällen kosten diese eleganten Bierstücke nicht viel weniger als die Bibliothek.

Dem Möbelfabrikanten ist also wohl damit gedient, nicht aber dem Buchhändler und noch viel weniger dem Besitzer.

Und doch dürfte eine Aenderung nicht allzu schwer fallen und auch dem Möbelfabrikanten Vortheil bringen.

Wir sprechen hier nicht von den großen Bibliothek-Einrichtungen der Gelehrten und Bibliophilen, sondern wir haben nur die Bedürfnisse des großen besser situirten Publicums im Auge und glauben, daß es nur einer Anregung seitens des Buchhandels bei unseren kunstgewerblichen Etablissements bedarf, um die Construirung eleganter und zugleich praktischer Bücherregale zu veranlassen.

Dieselben müßten bequem alle Formate bergen können, und ließe sich wohl auch ein praktischer Verschluß — vielleicht Glasschieber — empfehlen.

Zu einer näheren Behandlung dieser für die Kauflust des Publicums so wichtigen Frage wäre es wohl seitens des Buchhandels angezeigt Stellung zu nehmen. — St. —

An die Herren Kalenderverleger

ergeht neuerdings die Bitte, für Oesterreich bestimmte Kalenderpakete doch stets als solche bezeichnen zu lassen.

Bekanntlich müssen außerhalb der Monarchie erschienene Kalender beim Eingang nach Oesterreich gestempelt werden, was leicht übersehen werden kann, wenn der Inhalt des Packetes nicht ersichtlich gemacht wird, und wodurch dann dem Empfänger nur Weitläufigkeiten erwachsen.

Auch geschieht es immer wieder, daß Kalender unverlangt nach Oesterreich gesandt werden. Der bereits gezahlte Kalenderstempel wird nicht zurückerstattet, auch wenn die Kalender unverkauft bleiben, und es liegt auf der Hand, daß hieraus zwischen Verlegern und Sortimentern nur Differenzen erwachsen.

T.

H.

Die Buchbinderei u. Vergoldeanstalt

[59502]

von

Heinrich Tippmann

in Leipzig,

Sternwartenstraße 45 part.

empfehlte sich hierdurch zur Anfertigung von den einfachsten Broschüren bis zu den feinsten Einbänden und versichert bei nur schnellster und promptester Ausführung die möglichst billigsten Preise.

Massenarbeiten.

[59503]

Eine leistungsfähige Buchbinderei in Köln a/R. übernimmt Partien ord. Einbände, Broschüren, Notiz- und Contobücher, Diarien etc., sowie Tabellen- und Kartenaufziehen. Coullante, billige Bedienung.

Freundl. Offerten unter Chiffre Z. 5698. befördert Rudolf Mosse in Köln a/Rhein.

Für Antiquare.

[59504]

Ueber

Handschriften, Bücher, Abbildungen, Pläne etc., welche auf die Geschichte der — Stadt — Weissen Bezug haben,

erbitte mir stets directe Angebote.

Weissen.

Louis Mosche.

[59505] R. Sattler in Braunschweig sucht: Gleichzeitige Portraits von Kean, Talma, Jffland, Devrient, der Rachel, Ristori, Schröder-Devrient, Carol. Bauer.

Offerten nur direct.

Achtung!

[59506]

Unverlangte Zusendungen

gehen unter Porto- u. Spesenachnahme zurück. Bromberg. R. Fischer.

[59507] Zu dem in unserm Verlage soeben erschienenen „Bruns, Illustriertes Kinder-spielbuch“ lassen wir ein farbenreiches

Transparent-Placat

herstellen, welches wir in einem Exemplar gern gratis zur Verfügung stellen.

Wir bitten zu verlangen.

Düsseldorf, im November 1884.

L. Schwann'sche Verlagshandlung.

[59508] Größtes Lager von blaugrauen und gelblichen

Solnhofener

Lithographie-Steinen

bei

Rudolph Becker in Leipzig.

Preisliste bitte zu verlangen.

[59509] Hermann Oeser, Lithographie-, Buch- und Steindruckerei (Dampfschnellpressenbetrieb), Stereotypengießerei, Colorier- und Präg-Anstalt und zinkographisches Atelier in Neusalza i/Sachsen.

Gute Clichés v. religiösen Bildern,

[59510] im Format der Gartenlaube, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter G. G. 39436. befördert die Exped. d. Bl.

Ein Zeitungsverlag

[59511] wünscht Offerten in illustrierten, zur wöchentlichen Beilage geeigneten

Unterhaltungsblättern.

Gef. Offerten unter B. 39314. befördert die Exped. d. Bl.

Hermann Dorn

[59512] in Leipzig, Teichstrasse 9.

Leipziger Kunstanstalt für Lichtdruck, Photolithographie u. Steindruck.

Tüchtige Bücherreisende

[59513] auf gangbare Sachen und unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten sub Chiffre X. # 36902. befördert die Exped. d. Bl.

Skandinav. Sortim. u. Antiquaria

[59514] liefert 2mal wöchentlich das

Skandinavische Antiquariat in Kopenhagen.

H. Grevel, London W. C.

[59515]

Commissionär für directen Bezug. Literar. u. artist. Agentur.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[59516] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Ausgaben.

[59517] Inserate 25 S. Reclamen 75 S.

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

Gangbare Lagerartikel

[59518] (gute populäre Literatur) für den Hand- und Baarverkauf in effectvoller Ausstattung. -- Verzeichniß bitte zu verlangen.

Ad. Spaarmann in Oberhausen.

Ein Verleger

[59519] für gute humoristische Schriften gesucht. Kosten für Druck, event. sichergestellt. Adressen unter P. K. 467. an Haasenstein & Vogler in Berlin SW.